

## C95 Grundqualifikation

### Ausrüstungsgegenstände

Der Kandidat führt die für das Lenken eines Lkw notwendigen Ausrüstungsgegenstände mit sich. Er weiß Bescheid, wo im Fahrzeug die Zulassung aufbewahrt wird und es ist ihm bewusst, dass er im Dienst seinen Führerschein und eine ev. vorhandene Fahrerkarte mit sich zu führen hat.

Pannendreieck; Warnweste; Erste-Hilfe-Box; mind. 1 Unterlegekeil;  
Schneeketten (1. Nov. bis 15. April)

### Routenkenntnisse

Im Zuge eines praktischen Beispiels erhält der Kandidat die Anweisung entweder die kosten- oder zeitgünstigste Route zwischen einem Quellort und einem Zielort zu bestimmen. Dazu soll der Kandidat die vorgelegte Straßenkarte lesen und die optimale Route anzeigen können.

Achtung: viele Fahrverbote hinsichtlich „Ziel- und Quellverkehr“

### Begleitpapiere

Der Kandidat hat sich über sämtliche lenk- und personenbezogene Begleitpapiere in Kenntnis zu setzen. Dabei soll er wissen, welche Begleitpapiere er mitführen muss und wie diese zu lesen sind.

Führerschein

Zulassungsbescheinigung

Pass oder Personalausweis

Fahrerkarte

Unbenutzte Scheiben für das Kontrollgerät bzw. Papier für Drucker

Benutzte Scheiben für Kontrollgerät des laufenden Tages und der letzten 28

Kalendertage bzw. handschriftliche Aufzeichnungen und Daten auf Fahrerkarte

Beschäftigungsbestätigung (u. a. wenn Lenker ein Mietfahrzeug lenkt)

Mietvertrag

# Lernstoff C95 Praxisprüfung

---

Eventuell Visum

Bei Gefahrguttransport: Gefahrgut(führer)schein

Wenn Lenker weder aus EU noch aus EWR: EU-Fahrerbescheinigung

EU-Bestätigung über lenkfreie Tage

CMR-Frachtbrief (intern. Frachtbrief)

Lieferschein(e)

Rechnung(en)

EU-Lizenz (damit können ausländische Fahrer nachweisen, dass sie ordnungsgemäß beschäftigt sind)

Lärmarm-Zertifikat

Achtung: diverse länderspezifische Papiere bzw. frachtspezifische (Tiertransporte od. ähnliches)

## Ladungssicherung

Der Kandidat muss in der Lage sein, festzustellen, ob die vorhandene Ladung korrekt gesichert ist. Dabei muss er kontrollieren, ob am Fahrzeug eine Ladung vorhanden ist und ob diese korrekt gesichert ist. Ferner muss er sich vergewissern, dass sowohl das Fahrzeug selbst als auch die vorhandenen Ladungssicherungsmittel ausreichen, um den gestellten Fahrauftrag erfüllen zu können.

### **Beachten:**

Höchstzulässige Gesamtmasse, höchstzulässige Achslasten, Lastverteilungsplan (falls vorhanden)

Länge: 12 m; bei Kraftwagenzug: 18,75 m; Breite: 2,55 m; Höhe 4 m;

Langgutfuhrtafel bei Bedarf

### **Grundsatz:**

Die Ladung muss so gesichert sein, dass sie im normalen Fahrbetrieb (auch Vollbremsung) nicht verrutschen, kippen oder abheben kann.

### **Hilfsmittel:**

Zurrgurte

Zurketten bzw. Spannketten

Netze

Rungen

Zurrseile

Latten

# Lernstoff C95 Praxisprüfung

---

Kantenschoner

Wichtig: Besenreine Ladefläche

RHM – Rutschhemmendes Material – Antirutschmatten (0,6  $\mu$ )

Keile

Die mögliche Belastung eines Gurtes steht auf dem Etikett. Wenn das Etikett nicht vorhanden oder unleserlich ist, muss der Gurt ausgetauscht werden.

Ebenso bei Gewebebrüchen, Rissen etc.

Dasselbe gilt für Ketten

Aufschriften auf Gurt:

STF – Standard Tension Force = normale Vorspannkraft = die in das Gurtband eingeleitete Spannkraft

LC – Lashing Capacity = zulässige Zugkraft im geraden Zug = die garantierte Reißfestigkeit des Gurtbandes

SHF – Standard Hand Force = normale Handkraft = ist die aufzuwendende Kraft am Ende des Hebels der Ratsche

**Sicherungsarten:**

Kraftschlüssig = Niederzurren

Formschlüssig = Direktzurren - Diagonalzurren

Schrägzurren

Kopflashing

Buchtlashing

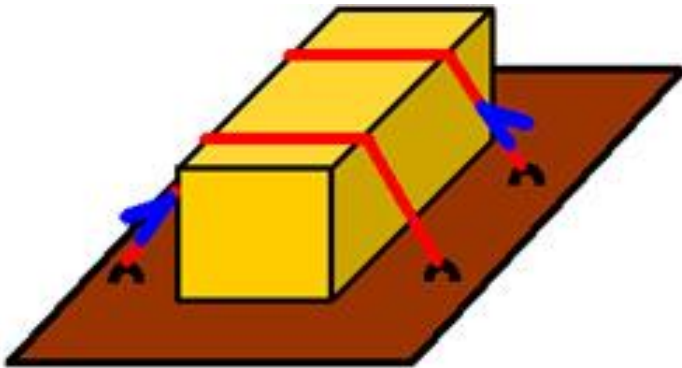
Niederzurren: Die Ladung wird durch Erhöhung der Reibungskraft auf der Ladefläche gehalten. Möglichst große Vorspannkraft aufbringen. Wird zwar am häufigsten angewendet, erzielt aber oft die geringste Sicherungswirkung.

Direktzurren: Zurrmittel ersetzen Laderaumbegrenzung; Zurrmittel sichern die Ladung; Die Lashing Capacity LC ist entscheidend; Zurrmittel nur handstramm vorspannen (nicht flattern);

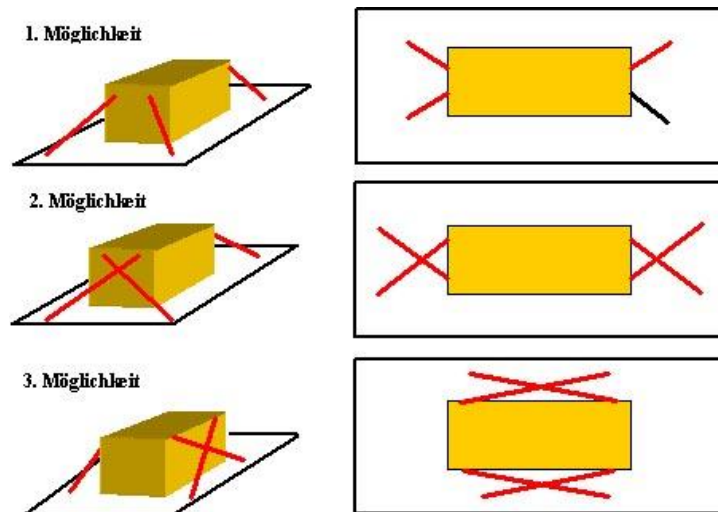
# Lernstoff C95 Praxisprüfung

---

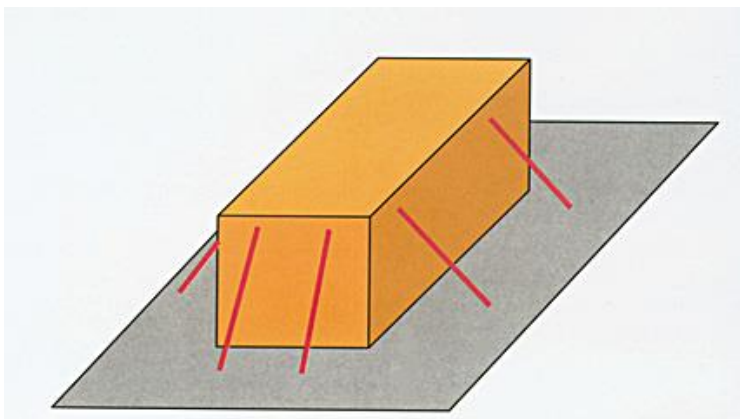
Niederzurren:



Diagonalzurren:



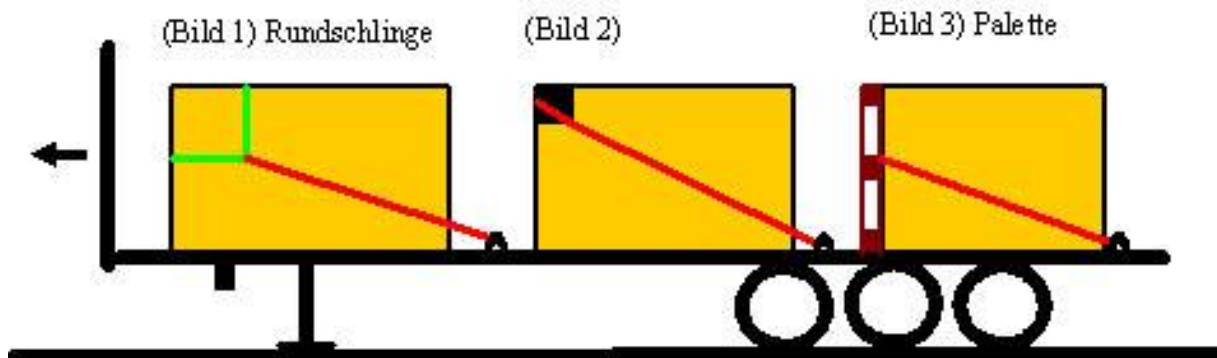
Schrägzurren:



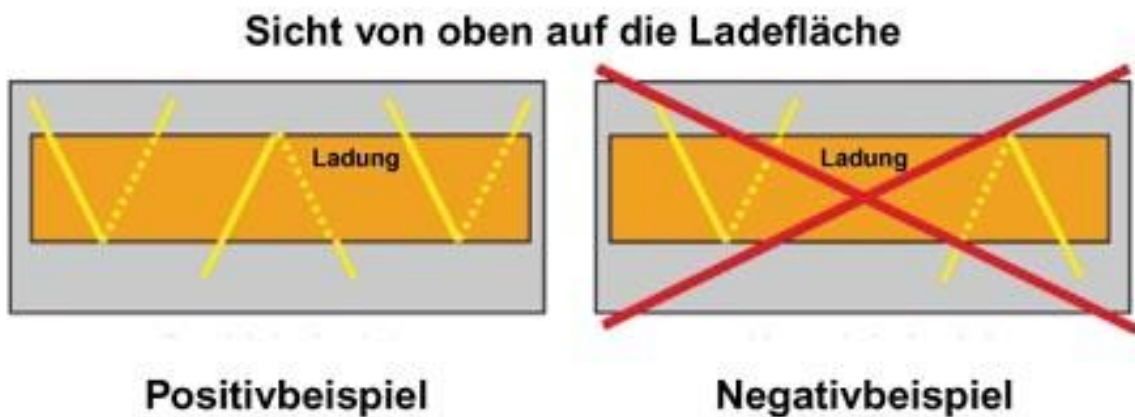
# Lernstoff C95 Praxisprüfung

---

Kopflashing:



Buchtlashing:



## Bedienung des Kontrollgerätes

Der Kandidat muss das Kontrollgerät bedienen können, egal ob es sich um ein analoges oder digitales Kontrollgerät handelt.

**Analog:**

Geeignetes Schaublatt; wie ist dieses auszufüllen; wie man Aktivitäten (tägl. Ruhezeit) nachträgt; das Schaublatt lesen können (Geschwindigkeit, Lenkzeit, Lenkpausen, Bereitschaftszeit, sonstige Arbeitszeit, gefahrene Kilometer)  
Zeitgruppenschalter (wo und wie bedienen)

# Lernstoff C95 Praxisprüfung

---

## Digital:

Fahrerkarte stecken; Aktivitäten nachtragen; Menüschalter; Spezielle Eingaben (OUT, Orstzeit, Fähre/Zug); Wie stellt man auf Bereitschaft, Arbeitszeit, Pause; Wie erstellt man einen Tagesausdruck von der Karte und vom Massenspeicher; Wie tauscht man eine Papierrolle

## Lenk- und Ruhezeiten beachten:

Tägliche Lenkzeit: 9 h                      2 x pro Woche 10 h

Wöchentliche Lenkzeit: 56 h                      90 h in 2 Wochen

Lenkpause: Nach 4 ½ h 45 min;

Teilung möglich: Erste Pause mind. 15 Min

Zweite Pause mind. 30 Min

Tägliche Ruhezeit: Innerhalb 24 h - 11 zusammenhängende Std.

Reduzierung möglich: 3 x pro Woche mind. 9 Std

Wöchentliche Ruhezeit: Ununterbrochene Ruhezeit von 45 h

Kann alle 2 Wochen auf 24 h reduziert werden

Ausgleich ist erforderlich

## Go-Box

Der Kandidat muss sich vergewissern, ob die (etwaig) vorhandene Go-Box einerseits funktionsfähig ist und andererseits die dem Fahrzeug entsprechende Achskategorie eingestellt ist.

Kurz drücken – die eingestellte Achskategorie leuchtet auf (zu umschalten länger drücken)

1 Beep beim Durchfahren einer Schranke – Maut wurde ordnungsgemäß abgebucht

Es gibt die Möglichkeit die Go-Box aufzuladen (man verbraucht ein vorhandenes Guthaben) bzw. man bezahlt im Nachhinein.

Bei falsch eingestellter Achskategorie hat man 96 Stunden Zeit die Maut nachzuzahlen (Asfinag)

## Während der Fahrt

### **Vorausschauendes Fahren:**

Der Kandidat fährt vorausschauend, sodass das Beschleunigungs- wie auch das Abbremsverhalten dem Verkehrsfluss entspricht (verkehrsangepasstes Fahren)

### **Fahrzeug- und ladungsschonendes Fahren:**

Der Kandidat fährt dann fahrzeug- und ladungsschonend, wenn es ihm gelingt, abruptes, nicht erforderliches Bremsen, ruckartiges Anfahren und ruckartiges Lenken zu vermeiden.

### **Ökonomisches Fahren:**

Der Kandidat muss in der Lage sein, möglichst umwelt- und treibstoffsparend zu fahren (grüner Bereich des Drehzahlmessers)

### **Abstellen zum sicheren Be- und Entladen:**

Der Kandidat fährt die Ladezone bzw. die Lademöglichkeit ohne Personengefährdung (umsichtig, Wahl der entsprechenden Geschwindigkeit) an. Er wählt den richtigen Haltepunkt, sodass das Be- und Entladen des Lkw gefahrlos möglich ist (z. B. ist darauf zu achten, dass ich die Ladeklappe öffnen lässt). Weiters ist der Lkw möglichst verkehrsgünstig abzustellen. Sofern eine Laderampe vorhanden ist, darf der Lkw nicht weiter als 50 cm entfernt abgestellt werden.

## Nach der Fahrt

### **Wagenum sicht:**

Der Kandidat geht um den Lkw und kontrolliert diesen auf eventuelle Beschädigungen. Im Anschluss daran wird der Laderaum auf Beschädigungen kontrolliert und etwaig gereinigt.

### **Abstellen des Fahrzeuges:**

Der Kandidat schließt das Schaublatt ab bzw. entnimmt die Fahrerkarte und weiß, wie er das Fahrzeug absperren muss und gegen Wegrollen absichern kann.

Viel Erfolg!